



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der übergebenedeytisten Mutter Gottes Mariae Dreyfache Cron

Poiré, François

Lucern, 1664

§. 1. Die H. Mutter Gottes ist durch ihr eigne Weissagung von allen
Geschlechten der Welt seelig gesprochen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46842](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46842)

Regel / welche G D t durch seinen Prophe-
ten Heli (a) den grossen Priestern hat ver-
kündigen lassen ; da er gesagt / (wer mich ehre-
den will ich auch ehren ; welche aber mich ver-
achten / die werden auch vnachbar werden)
vnd dises erkünd sich gar fürtrefflich bey der
Mutter Gottes : dann weil sie vmb G D t
willen / sich also tieff genidriger vnd demütri-
get ; daß sie sich die schlechteste vnder allen
Creaturen geacht hat : ist sie zum höchsten
im Himmel (wie wir allbereit gesehen erhebt
worden ; vnd hat bey neben so grosse Ehren
auff der Erden empfangen ; daß einen bes-
duncken solte ; G D t hätte keine andere Ges-
danken gehabt / als nach zusinnen ; wie er sie
gnugsamb ehren könnte : vnd dis ist nicht die
minste vnder den Fürtrefflichkeiten vnd
Gnaden der H. Mutter G D t ? wel-
che / wann ich recht auflegen soll / wird
mir die gnädige Hilff vnd Beystand / so wol
deß jenigen / der ihr dise grosse Ehren ange-
than ; als der jenigen / welche solche empfan-
gen hat ; höchlich vonnöthen seyn.

I. I.

Die H. Mutter G D t
ist durch ihr engne Weissagung
von allen Geschlechtern der Welt
seelig gesprochen wor-
den.

I.
Der H. Tob (b) vnd H. Pros-
phet David (c) stimmen vber eins ; vnd
sagen / daß G D t etmal redet
vnd das andermal selbiges nicht widerhole
aber seine Wort seyen so kräftig / daß man
wol darauff abnehmen könne / was er darmit
andencken wolle : Dises kan auch mit vnder-

schid von der Heil. Mutter G D t gesagt
werden: dann daß einige Wörtlein / welche sie
auf dem Geist G D t nur einmal geredt
als sie geweissaget / (d) daß (alle Geschlechter
sie seelig sprechen werden) so kräftig ist ge-
wesen ; daß man desselbigen Wirkungen
in allen enden der Welt erfahren / vnd bis
zu der Welt Vndergang werden zuerfahren
seyn : kaumb hat sie dieses Wörtlein können
aussprechen / da haben alsobald alle Creatu-
ren sich ihrem Befelch vnd Gewalt vnder-
worfen : nicht anderst ; als wann ein stral-
scher Schall von Himmel vber sie gangen
wäre ; vnd ihnen den Befelch von der Heil.
Jungfrauen bracht hätte. Ich heisse ihr
Wort / ein Prophetisch Wort / oder Weiss-
sagung ; weilten auch vil fürnehme H. Väter
vnd Lehrer dasselbige also heissen vnd be-
stetigen ; auß denen seynd die H. Basilis-
sius / (e) Cyrillus / (f) Epiphanius / (g) vnd
andere mehr : laßt vns sonderlich den H.
Abesonsum (h) anhören : hörere an vmb
Gottes willen / sage er / die Mutter vnd Pro-
phetin Gottes ? ich sagte besser / hörere an die
Evangelistin ? öffnet ewere Ohren all ihr
Jungfrauen ; kein Weibsbild sey wol
Stand vnd Würden es seye / die nicht die
sonderbare Demut der H. Jungfrauen son-
derbar in Obacht nemme : ihr werd dardurch
erkennen. daß alles das jenige / was sie auß Pro-
phetischem Geist vorgesagt / von Stück zu
Stück geschehen vnd erfüllt worden : Sie
hat bey ihr Befreundin Elisaberh / als sie
Gott ein Lobgesang auff den Berg Juda sang
ge / vorgesagt (es werden alle Geschlechter sie
seelig sprechen) vnd obgleich wolen sie dieses
Wort zu einer Zeit gesagt / da sie noch nicht
von vilen beandt / auch damall auff den Berg
Juda von mennlichen abgeföndert waren :
was sie doch zur selben Zeit geredt ; hat sie
es mit

(a) 1. Reg. 2. (b) Cap. 33. (c) Psalm. 61. (d) Luca 1. (e) Isaia 8. in illud accessi ad pro-
phetissam. (f) Ibidem. (g) Hieron. 78. (h) Serm. 2. de Assump.

es mit höchster Verthrowlichkeit gegen Gott geredt / vnd darbey wol vorgesehen / was ihnen darauf erfolgen wurde: dann ein jeder bekennen muß / daß / so weit die Sonnen scheint / in allen selbigen Orthen / wo man den Heyland der Welt erkennet / vnd vom allerhöchsten Jesu redet / man auch allort Erkandniß seiner Heiligsten Mutter Maria habe: Alle Zungen / alle Völcker der Welt sprechen sie selig (dessen sovil Zeugen seynd / als Menschen auff der Erden) auff diese weiß hat der große Erz-Bischoff von Toledo der H. Ildesonus ohngefahr vor taußend Jahren von ihr geredt.

2. Der H. Bernardus / (a) der fünffhundert Jahr nach obangezognem H. Lehrer gelebt / vermeint / vnder disen Worten (daß sie von allen Geschlechtern solle selig gesprochen werden) alle Geschöpf Himmel vnd der Erden / vnd alles / was Empfindlichkeit habe / begriffen werde: wir wissen außdrucklich / daß der Himmlische vnd ewige Vater / sie selig gesprochen / als er seiner fürnehmsten Fürsten einen seiner himmlischen Hoffhaltung ihr zugesandt / die erste Vortschafft für das Heyl der Welt zu verkündigen: der Sohn hat sie auch für selig gehalten; in dem er alle Ehr (wie schon weitläuffig oben darvon geredt / vnd künftig soll geredt werden) ihr erzeigt vnd bewisen hat: der H. Geist hat sie nicht weniger / so vil möglich gewesen / geehrt; weil er mit so großer Lieb ihr Freundschaft ersucht / vnd sie für sein allerreinstes Brant erkohren vnd erwöhlt hat: die Himmlische Geister habe ihrer Schuldigkeit gemeh / sie auch geehrt; weil sie die Lieb vnd den Willen ihres H. Erim gegen diser alorwürdigen Jungfrauen wußten: alle Ehr der Engelen / sagt der H. Athanasius / (b) vnd alle Anserwöhlt Gottes / spreche dich selig O H. Jungfrau / auch alle / die vnder disen begriff-

fen seynd / erheben ihre Heil. Hand gegen dir auff / vnd geben dir die ewige Venedeyung vnd Segen; sie machen Himmel vnd Erden von deinem Lob erschallen; vnd sagen / (du sehest gebenedeyt vnder den Weibern / vnd gebenedeyt seye die Frucht deines Leibs) diser gestalten / schreyen dich an / die erste vnd fürnehmste Ehr der Engelen: als da seynd die Seraphin / Cherubin / Thron vnd alle andere himmlische Geister; die von sonderbahrer liebe Gottes angezünd / seiner Allmacht vnd Gottheit größte Wissenschaft haben / vnd wegen D. it schuldige Ehr / sie auch den Leib / der ihn getragen / die Brüst / welche er gesogen / verehren. Der ander Chor der Engelen / vnder welchem die Herrschafften / Tugenden / vnd Gewalt begriffen / thut gleichsals möglichsten Fleiß anwenden / dich / nach des ersten Chors Beyspil / zu preysen vnd zu ehren. Der dritte Engel Chor / welcher die Fürstenthumb / Erz-Engel vnd Engel in sich hält / erkennet ein sonderbare Schuldigkeit / dich zu ehren / als weisen auß ihrer Gesellschaft der jenige genommen vnd außgerufen worden / welcher dir / die himmlische Vortschafft verkündigen / vnd bringen solte: darumben sie dann auch ohne Anflaß zu dir schreyen / (seye gegrüßt Maria / du bist voller Gnaden / vnd der H. Er ist mit dir) wir aber andere arme elende Menschen auff diser Welt / die wir deine trewe Diener zu seyn vermeinen / begehren disen himmlischen Geistern nachzufolgen / vnd thun alles was möglich ist; damit wir dein gnädige Hilff vnd Beystand erlangen mögen: wir ruffen / wir breitten auch an allen Orthen auß / daß du ein Herrscherin vnd Königin Himmels vnd der Erden seyest. Die H. H. Bernardus / (c) vnd Ildesonus (d) setzen noch darzu; daß der H. Erz-Engel Gabriel / damit er die Wahrheit seiner Vortschafft

Pp

schafft

(a) Ser. 2. in Penecoste. (b) Ser. de S. Deip. (c) Ser. in signum magnam. (d) Ser. 2. de Ass.

schaffe bestättigte vnd bekräftigte; habe sich vor der H. Jungfrauen Ehrenbiertigkeit halber tieff gebogen / vnd gleichsam anbetten wollen; ohnangesehen sie zur selbigen Zeit mit den Menschen in aller Majestätt zubandlen pflegten; vnd niemalen / weil sie allzeit an statt vnd in Namen des Allmächtigen / mit den Menschen geredt / sich gewidriget haben von ihnen die Ehr / die sonst allein Gott gebüret / zuempfangen: der H. Bernardus (a) beschließet endlich / vnd redt die gloriwürdige Jungfrau also an (Es ist wahr / O Heil. Jungfrau vnd Königin Himmels vnd der Erden! daß alle Geschlecht dich selig sprechen / so wol die im Himmel / als auff Erden seynd: vnd aber solches mit größter Willigkeit: sonderlich / weil du die Mutter des Lebens / vnd aller Glorij gewesen bist; durch dich finden die H. Engel die Ursach ihrer Freudten; durch dich erhalten die Gerechten die Glorij vnd Seligkeit; durch dich hofft der arme Sünder Verzeihung seiner Sünden; Nicht ohne Ursach haben alle Creaturen ihre Augen gegen dir auff; dann die Hand Gottes durch dich / in dir / vnd von dir / daß jenige widerumb ergenke / vnd ersetze / was sie zu vor erschaffen hat) der andächtige Prælar Guericus (b) folgt Bernardo seinem Lehrmeister / vn sagt; es seye billich / daß die H. Jung. die Benedeynungen vnd Segen / welche sie zu vor gesecht / widerumb einschneide; weil solches zu Nutz aller Geschlechtern geschehen seye; daß auch die Schuldigkeit erfördere / daß alle vnd jede / von den fürnehmsten Engeln des Himmels / bis auff die minste Creaturen der Erden / solches erkennen.

3. Der wolgelehrte Theodoretus (c) legt diese Geschlecht / welche die Mutter Gottes

sollen selig sprechen / anderst auß / vnd sagt; daß selbige alle Völcker der Erden seyen / welche mit Worten / die niemalen in ihrem Mund werden ermanglen / daß Heil vnd Glückseligkeit / die so wol sie selbst / als wir durch sie empfangen / predigen werden: dieses mit Zeugnuß zu bestettigen / werden wir nicht bald einiges Land finden / in dem sie nicht erkande seye; wir werden auch nicht bald ein Sprach hören; in welcher man nicht zu auff heutigen Tag ein Lobgesang singe: Es werden auch in allen vier Enden der Welt fürreffliche vnd trewe Diener der Heil. Jungfrauen gefunden / welche ihr Namen Lob / Ehr vnd Glorij vnder allem Volk verkündiget vnd außgeschryen haben. Der H. Patriarch Iuuenalis; der H. Thimotheus Chrysippus vnd Hesychius Priester zu Jerusalem / haben Ihre Gnaden in Palestina verkündiget: Der H. Johannes Chrysostomus in Syria; der Heil. Andreas Cantocus in Creta; der H. Gregorius bey dem Meer in Asia; der selige Martyrer Nithodius in Lycia vnd Phoenicia; der H. Cyrillus Alexandrinus in Egypten; die H. Augustinus vnd Iulientus in Africa; die H. Proclus vnd Germanus zu Constantinopel; die H. Donaventura vnd Bernardino in Italien; der H. Laurentius Justinianus in der Herrschafft Venedia; der H. Hieronymus in Isria; der H. Bernardus in Franckreich; der H. Idefonius in Hispanien; der H. Anselmus in Engelland; die H. Albertus vnd Ruverus in Teutschland; der H. Franciscus Xavierus in Japonia / vnd der Ehrwürdige Vater Matthias Riccius in China; vnd vil andere; die ich der kürze halben / nicht nennen

(a) Serm. 2. de Pentecost. cit. Beatam te dicunt omnes generationes genitrix Dei, Domina mundi, Regina celi. (b) Serm. 1. de Assumpt. De benedictionibus suis itaque Maria merat. (c) In sup. 6. Cantic. ad illa verba. Vna est columba, &c. Eam omnes omnium generationes vocibus nunquam cessantibus beatissimam predicant.

will; haben in vilen vnd vnderſchidlichen Landen vnd Königreichen das Lob vnd die Ehr der H. Mutter Gottes also efferig prediger vnd außgeruffen/ daß ſie anheut/ ſo weit vnd breit auff der Erden/ als die Sonn vmbgehbt/ bekandt iſt/ vnd geehrt wird.

4. Theophylactus (a) Erzbischoff in Bulgaria/ vermeint vnder dem Wörlein (der Geschlechten) ſollen verſtanden werden alle Menſchen/ wie ſie in der Ordnung nach ein ander folgen; als der Vater/ vnd nach ihm der Sohn/ vnd alſo folgendes/ biß zum End der Welt: Es kan ein jeder mit Gelegenheit/ der jenigen Bücher leſen/ (b) deren Namen ich vnden verzeichnet hab/ in dem er finden wird/ wie von der Zeit her/ da die Heil. Jungfraw diſe heilige Prophetiſche Wort außgoffen/ allzeit fürnehme H. Väter vnd Lehrer gewesen ſeynd/ die ſich beſtiſſen haben/ die Ehr vnd das Lob Mariæ außzubreiten/ vnd kundbar zu machen. Wir ſehen auch/ wie/ auß ſonderbaren Gnaden Gottes/ ihr Lob vnd Ehr/ noch vil mehr zu vnſeren Zeiten/ als vor diſem/ erſchallen thue. Iſt alſo zu hoffen/ je näher das Ende der Welt ſeyn wird/ je mehr auch der Nam vnd die Glory der H. Jungfrawen wachſen vnd zunehmen werde. Nun aber von diſem ſoll vnden weitläuffiger geredt werden.

5. Mich bedünck/ es nicht genug zu ſeyn; wann wir ſagen/ daß alle Geſchlecht die H. Jungfraw ſelig geſprochen haben: ſelig ſprechen; vnd in alle Ewigkeit ſelig ſprechen werden: weil gang vnd gar nichts in ihr iſt/ daß nicht geſegnet vnd aller Benedeyung vnd Lobs wert iſt: ihr Leib ware geheiliger; weil ſie die Frucht deß Lebens empfangen vnd getragen; zu gleichem auch ihre Brüſt; weil

ſie den Heyland geſeüzt haben; ihr Haupte iſt mit zwölf Sternen gekrönt; ihre ſchöne Augen; ihr Haar; ihre Wangen; ihr Zahn vnd ihr Haß/ ſeynd ſchon länger vom weiſen Salomon mit fürrefflichem Lob geehrt vnd gerühmt worden: mit einem Wort: vom Haupte an biß vnden an die Füß/ iſt nichts an der H. Jungfrawen/ daß nicht heilig geſegnet vnd gebenedeyt ſeye. Wann es dann ein ſolche Beſchaffenheit mit ihrem Leib hat; was wollen wir erſt von dem innerlichen Stande ihrer Seel ſagen? von ihrem Verſtand? welcher das wahre Heiligthumb deß Allmächtigen; von ihrem Willen? welcher der einſige Altar der himmliſchen Geruchen; von ihrer Bedächtnuß? die in ihrer Vorbildung deß groſſen goldenen Leuchters mit ſo vilen/ vor dem Angeſicht Gottes ſtehts brinnenden Ampfen/ umhencet iſt. Es iſt auch diſe Seligkeit nicht allein in vnd ober ſie kommen; ſonder noch ober alle die jenige/ welche ihr ergeben vnd zugehörig waren: darumben dann glücklich ſeynd die Elteren/ die ſie geboren; glücklich der Leib/ der ſie getragen; glücklich die Brüſt/ die ſie gefogen; glücklich die Arm/ auff welchen ſie geruher; glücklich die jenige/ die ihr gedienet/ vnd ſie zuſehen/ die Gnad gehabt haben; glücklich daß jenig/ ſo ſie zedeckt; glücklich alles was ſie berührt; glücklich die Erden/ auff welcher ſie ganken; glücklich die jenige/ die ſie mit einem ſonderbaren vnd gnadenreichen Aug angeſchawet; glücklich die Orth die ſie bewohnt; die ſie erwöhlet; daß man ſie in denſelbigen verehret; glücklich alle die jenige/ die ſie werden ſelig ſprechen; dann ſie werden ihrer Seligkeit auch theilhaftig werden.

Pp ij

f. 2. Die

(a) In cap. 1. Luca Maldonat. ibidem. (b) Coccinus Tomo. 1. Theſauri. lib. 3. Salazar in deſenſione Conceptionis immaculate cap. 42. Ferreolus Locrinus Maria Auguſta lib. 1. cap. 8. Loyerius in Magnif. lib. 3. cap. 2. Canis. optime de B. Virg. lib. 5. a cap. 27.